

Ludwig Tessmar holt Bronze für Hainsberg

Die Schwimmer des HSV zeigten in Berlin durchweg gute Leistungen. Ihre Trainer sind stolz.

Ludwig Tessmar hat für den Hainsberger SV bei den 123. Deutschen Schwimm-Meisterschaften in Berlin die Bronzemedaille gewonnen. Er belegte im Schwimmarten-Mehrkampf der jüngsten Nachwuchssportler (Jahrgang 1999) einen für den Verein von der Weißeritz sensationellen dritten Platz über die Bruststrecken und holte damit seine erste Medaille bei nationalen Titelkämpfen.

Mehrere Bestzeiten für HSV

Auch die anderen Hainsberger Teilnehmer überzeugten, wenngleich es für das Podest nicht reichte. Katharina Arlt (Jg. 1998) schwamm zweimal in ihr Jahrgangsfinale und bestätigte dort ihre Zeiten aus dem Vorlauf. Konrad Tessmar (Jg. 1998) erreichte im Mehrkampf über die



Ludwig Tessmar holte in Berlin seine erste DM-Medaille.

Foto: privat

Einzelstrecke 100 Meter Brust einen den zweiten Platz, musste sich jedoch in der Mehrkampf-Wertung der Konkurrenz geschlagen geben.

Die ältesten Hainsberger Teilnehmer Felix Völkel (Jg. 1995) und Max Kühne (Jg. 1996) zeigten bei den

Deutschen Meisterschaften ihre gute Form und erreichten jeweils persönliche Bestzeiten, scheiterten allerdings an der starken Konkurrenz im Vorlauf.

Insgesamt waren 1707 Aktive aus 299 Vereinen in Berlin am Start.

Mit diesen fünf Athleten stellten die Hainsberger dabei einen internen Teilnehmerrekord für Deutsche Meisterschaften auf. „So viele Schwimmer hatten wir noch nie bei einer solchen Großveranstaltung am Start“, sagt Sebastian Halgasch, sportlicher Leiter der Abteilung Schwimmen im HSV.

„Unsere Abteilung, die im Vergleich mit anderen Schwimmvereinen eher klein ist, beweist damit eine sehr gute Nachwuchsarbeit. Das ist ein Verdienst aller Übungsleiter hier in Hainsberg.“ Diese Einschätzung wird durch die kontinuierliche Entwicklung der HSV-Talente bestätigt. In Berlin, wo erstmals alle Jahrgangsklassen gemeinsam in einer Schwimmwoche ihre Meisterschaften absolvierten, schwamm jeder HSV-Starter zumindest eine persönliche Bestzeit. „Auch wenn nicht alle Wünsche wie zum Beispiel Finalteilnahmen in Erfüllung gingen, bin ich trotzdem stolz auf unsere Schwimmer, wie sie sich in dieser Atmosphäre geschlagen haben“, sagt Halgasch. (sh)